Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 10. Sonnabend, den 12. Januar 1828.

Sonntag, den 13. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiakonus Röll. Nachm. Hr. Cand. Gontkowski.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archidiakonus Dragheim. Nachmittags Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachm. Hr. Candidat Fuchs.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 10ten bis 11. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Schnorr von Frankfurt a. O., log. in den 3 Mohren. Herr Commissionair Wagner von Königsberg, Herr Kaufmann Piallok von Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Dem Publiko wird hiedurch zur Warnung bekannt gemacht, daß nach der von dem Strohm-Inspector Herrn Haber angestellten Untersuchung, das Eis auf der Mottlau von der Kuhbrücke ab bis zur Accise-Bariere in Strohteich für Fahrende und Reitende an vielen Stellen sehr unsicher ist, und die Passage daher bis jetzt nur für Fußgänger gestattet werden kann, weshalb auch die Abfahrten bisher nicht geöffnet werden.

Von der Bariere bis zum Blockhause und von da bis zur Schutenlake ist das Eis 6 bis 7 Zoll stark und sicher zu passiren.

Zugleich wird Jedermann bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe gewarnt, die ausgesteckten Warnungswiepen fortzunehmen oder zu beschädigen und die Mottlau innerhalb der unsichern Strecke früher zu befahren, bis die Abfahrten geöffnet werden. Danzig, den 11. Januar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

In dem abgewichenen Monate December haben bei gleich guter Beschaffenheit dem Publiko das größte Brod geliefert, und zwar:

Roggenbrod von gebeuteltem Mehl, Schulz, Hundegasse № 298.
— — — Pich, Poggenpfuhl № 354.
— — — Clauß, Hundegasse № 322.
— — — Sturmhöfel, Hundegasse № 309.
— — — Schmidt, Baumgartschegasse № 1001.
— — — Linnemann, Nonnenhof № 530.

Weizenbrod: Clauß, Hundegasse № 322.
— Arndt, Schüsseldamm № 1156.
— Ballauff, Schmiedegasse № 98.
— Beck, Pfefferstadt № 198.
— Haamann, Tischlergasse № 631.
— Jahr, Schulzengasse № 439.
— Köster, Gr. Bäckergasse № 1794.

Danzig, den 7. Januar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Von den Mitgliedern des hiesigen Vereins zur Rettung bei Feuersgefahren, sind für das Jahr 1828

der Herr Stadtrath W. F. Zernecke zum Vorsteher,

der Herr F. W. v. Ankum zu dessen Stellvertreter;

ferner die Herren: Stadtrath F. W. Becker, A. W. v. Bockelmann, Justiz-Commissarius C. A. Groddeck, J. F. Mix, Stadtrath J. S. Neumann und Stadtrath P. F. Stobbe zu Mitgliedern der Comité,

und endlich die Herren: J. Bencke, C. H. Bulcke, P. Dodenhoff, J. G. Gosch, D. Görtz, C. H. Gottel, J. F. Hein, C. W. Lengnich, B. G. Meyer, C. F. Pannenberg, F. Posern, C. F. Salzmann und H. W. Schirmacher zu Führern der

Rotten gewählt, und als solche von uns bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die bei Schellmühl zwischen dem neuen Wege nach Neufahrwasser und der Schellmühlschen Trift belegene, 21 Morgen 283 Ruthen culmisch enthaltenden Wiesen, welche bisher an die Dorfschaft Ziegankenberg vermiethet gewesen, sollen zur Heu- und Weidenutzung für den bevorstehenden Sommer verpachtet werden. Hiezu ist ein Lizitationstermin auf

Dienstag den 5. Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden.

Danzig, den 18. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das vor dem Olivaer Thor neben der nach Allerengel führenden Allee gelegene Stück Land, der Keil genannt, soll mit Ausschluß des davon zum Kirchhofe genommenen Theiles im Termine

den 18. Januar d. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Locale unserer Anstalt gegen baare Bezahlung verkauft und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Wohllöbl. Armendeputation zugeschlagen werden. Zu diesem Termine laden wir demnach Kauflustige hiemit ein.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Todesfälle.

Sanft und im vollen Vertrauen auf Gott, endete heute Mittag um 1 Uhr in ihrem 77sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung ihr Leben, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, verwittwete Anna Catharina Milinowska geb. Dalkowska. Wir widmen diese traurige Anzeige ihren Verwandten und Freunden, und bitten um stille Theilnahme.

C. C. Milinowsi, als Sohn.
D. R. Milinowska geb. Dodenhoff, als Schwiegertochter,
und sämmtliche Großkinder.

Danzig, den 10. Januar 1828.

Im Namen der tief betrübten Eltern erfülle ich die traurige Pflicht, den am 8. d. M. zu Pr. Stargardt in einem Alter von 17 Jahren und 2 Tagen erfolgten Tod meiner Nichte Johanna Arentz, allen denen anzuzeigen, die die Hinge-

schiedene kannten und gewiß ihren Verlust mit mir und den Meinigen innig betrauern werden. Der Hauptmann von Ossowski.

Danzig, den 10. Januar 1828.

Sanft entschlief Morgens um halb 8 Uhr an Altersschwäche unsere unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, die Frau Eleonora Constantia geb. Sukau, verwittwete Bostin, in ihrem 73sten Lebensjahre, solches zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder, Schwiegersöhne und Großkinder.

Danzig, den 10. Januar 1828.

Literarische Anzeigen.

Naturgeschichte in Bildern, Heft 37.

werden die resp. Subscribenten abholen zu lassen ersucht in der

Gerhardschen Buchhandlung.

Theater-Anzeigen.

Morgen Sonntag den 13. Januar als vorletzte Vorstellung:

Der Maurer und Schloßer, komische Oper in 3 Aufz. Musik von Auber.

Hierauf: Der Straus, Lustspiel in Versen in 1 Akt.

Adolph Schröder.

Einem hohen und verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß Montag den 14ten d. M. zu meinem Benefiz und zum Schluß der Bühne gegeben wird:

Der verwunschene Schneider, Fastnachts-Posse mit Gesang in 5 Aufzügen von Wilibald Alexis.

Indem ich zu dieser Vorstellung höflichst einlade, bemerke ich nur noch, daß Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen in meiner Wohnung im Breitenthor im Schützenhause angenommen werden. Agathe Geißler.

Danzig, den 12. Januar 1828.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 13. Januar Nachmittags, musikalische Unterhaltung im Saale zu Jeschkenthal, ausgeführt von den hier anwesenden fünf Harfenistinnen, wozu Ein resp. Publikum ergebenst einladet

Schröder.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag den 13ten d. M. die 5 böhmischen Harfenistinnen durch ihre Talente alles aufbieten, um den resp. Gästen den Abend aufs angenehmste zu unterhalten.

Verlorne Sache.

Wer ein am 10ten d. Abends auf dem Wege von der Jopengasse bis in

die Fleischergasse verlornes Armband im Hause Fleischergasse № 110. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Einladung.

Die verehrten Mitglieder der Kramer-Armenkasse laden wir zu einer General-Versammlung, betreffend die jährliche Rechnungslegung und Wahl neuer Mitglieder des engern Ausschusses zu Montag den 14. Januar c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Erdbeermarkt No. 1345. ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Karth. Holst. Zeckoloff. Potrykus.

Lotterie.

Loose zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10ten d. M. gezogen ist, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Die $\frac{2}{5}$tel Loose № 16465. D. E. zur VI. Lotterie sind verloren gegangen, der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden. W. Pistorius, Untereinnehmer.

Anzeigen.

Ein Erbpachtsguth mit 14 Hufen, wovon die eine Hälfte Wald und die andere Ackerland und Wiesen gehörig zugesät, 3½ Meile von Danzig, ist mit lebenden und todten Inventario eigetretener Umstände wegen, aus freier Hand für einen billig annehmbaren Preis zu verkaufen, auch sogleich zu beziehen; der jährliche Canon ist 20 Rthl., auch kann ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft beim Häcker Kluge, Wollwebergasse No. 542.

Zum Liniren der neuen Handlungsbücher, zu Rechnungsabschlüssen und Rechnungsausschreibungen, Büchereinrichtung und Regulirung, Anlegung von Verzeichnissen, Tabellen und Uebersichten von Auszügen, Anfertigung von Eingaben und Briefen aller Art, Correcturen, Schönschriften, Uebersetzungen Engl. und Franz., schneller und schleuniger Besorgung der Ansagekarten, der Gelegenheitsgedichte, zur Fracturschrift der Lehrbriefe und überhaupt zu allen schriftlichen Geschäften in eigener und abschriftlicher Arbeit, endlich zum saubern Notenschreiben empfiehlt sich in dem begonnenen Jahre Das Copir-Bureau Johannisgasse № 1378. in welchem nun auch wieder besondrrs gute geschnittene Federn, geringen auch höhern Preises der frühern Nachfrage empfohlen werden können.

Das in Gute-Herberge an der Chaussee sehr angenehm gelegene ehemalige

Sassesche Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhause, Gärtnerwohnung, nöthigen Ställen, schönem Obstgarten und einer angrenzenden Wiese steht zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und ist zu Ostern oder auch sogleich zu beziehen. Näheres in der Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Eine in voller Nahrung stehende Hakenbude mit Distillation und Bäckerei, alle Gebäude in sehr gutem Zustande, 1½ Meile von Danzig hart an der Chaussee belegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Mäkler Herr Abr. Momber, Poggenpfuhl No. 382.

Zur General-Versammlung ladet die verehrlichen Mitglieder der Ressource am Fischerthor

Dienstag den 15. Januar um Ein Uhr Mittags

ein. Die Comité.

Ein in mehreren kaufmännischen Geschäften geübter thätiger Mann wünscht Beschäftigung auf die billigsten Bedingungen. Aufruf an ihm erbittet er sich in dem Glaskram an der Börse unter der Adresse T.

Eine fortdauernde Beschäftigung, sucht ein in schriftlichen und Rechnungs-Arbeiten erfahrner Mann. Nachricht Johannisgasse № 1324. eine Treppe hoch.

Aufgefordert durch mehrere Gutsbesitzer der Umgegend sind wir nicht abgeneigt: die besten ökonomistischen Zeitschriften für das Jahr 1828 in einem Journalcirkel cirkuliren zu lassen, vor allen etwa: Phols Archiv, Thaersche Annalen, Plathner und Webers Jahrbuch, Tennekers Jahrbuch, Aretins Bayersche Landwirthschaft, Putsches Landwirth, Schnees Zeitung, dessen Handbuch, Andrés Neuigkeit, die Gartenzeitung u. s. w. Jeder Theilnehmer läßt sich jeden Sonnabend seine ökonomistische Journale, denen ein neues interessantes Buch oder ein belletristisches Journal beigefügt wird, abholen, schickt es nach 8 Tagen pünktlich zurück und zahlt dafür jährlich fünf Rthl. — Nur wenn sich hinreichend Theilnehmer finden, kömmt dieser Zirkel zu Stande, weshalb um recht baldige Meldung gebeten wird. Das Intelligenzblatt vom 19ten d. wird anzeigen, ob der Cirkel zu Stande kömmt oder nicht. Die Schnaasesche Leihbibliothek.

Ein weißer Spitzhund verlief sich am 10. d. M. Abends 5 Uhr; der gegenwärtige Besitzer desselben wird gebeten diesen Hund in der Zapfengasse No. 1648. eine Treppe hoch gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

V e r m i e t h u n g e n.

Heil. Geistgasse № 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige kinderlose Einwohner, die ein Gesinde halten, zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Radaune № 1694. ist eine Unterwohnung nebst Seitengebäude, Hof, Keller und Stallung, außerdem noch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer zu vermiethen.

Ein Logis in einer der Hauptstraßen belegen, bestehend: aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere ertheilt Der Mäkler Pohl, Langenmarkt No. 446.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben, sind um Ostern zu beziehen. Das Weitere erfährt man beim Mäkler Pohl, Langenmarkt No. 446.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage bestehend aus einem Saal und drei an einander hängenden Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermietehen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

St. Johannisgasse No. 1324. ist die mittelste Etage an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Carl Benjamin Mix.

Breitegasse № 1136. sind mehrere freundliche Zimmer zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Tobiasgasse No. 1858. ist der Obersaal mit Seiten-Cabinet, Gegenstube, 2 Bodenkammern, Keller, eigener Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen; eben daselbst ist auch: eine Unterstube mit Cabinet, geräumiger Hausflur, eigener Küche, Holzgelaß und mit einer separaten Hausthüre versehen, woher sich dieses Local auch zu einem Handelsgeschäfte eignen würde, zu vermiethen, und sind beide Logis gleich oder auch Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber in der gegenüber gelegenen kurze Waaren und Spiegelhandlung.

No. 513. Lang- und Beutlergassen-Ecke sind 2 Zimmer nebst Boden und Benutzung der Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Wollwebergasse № 1988. sind 2 Zimmer nach vorne mit Meubeln an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Röpergasse No. 461. sind zwei Stuben vis a vis nebst Küche und Holzgelaß einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Langgasse No. 407. ist die Wohnung parterre, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einem Stalle auf vier Pferde und Gelaß für einen Wagen zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Auf dem Fischmarkt № 1826. ist eine bequeme Vorstube mit Meublen, die Aussicht nach dem Fischmarkt, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

St. Catharinen-Kirchensteig kleine Nonnengassen-Ecke № 506. ist ein kleiner Saal, Gegenstube, Hausraum, Heerd, nebst zwei abgetheilten Böden an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Das in der Hundegasse No. 335. belegene, bisher von dem Negocianten

Herrn P. Bodenhoff bewohnte Haus mit 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Boden und Keller ist zu Ostern d. J. zu vermiethen; die Bedingungen sind zu erfahren Langgasse No. 394.

Hundegasse No. 348. ist eine Hinterstube und eine Vorderstube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langenmarkt No. 482. ist ein freundliches Logis von vier Zimmern, Kammer, Küche, geräumigen Boden und Appartement zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Untergelegenheit von 2 Stuben, eigene Küche und Holzgelaß ist zu vermiethen Johannisgasse No. 1295. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Langgarten No. 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus drei Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Appartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Altstädtschengraben vom Fischmarkt kommend linker Hand № 1822. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben und Seitenkammer, zwei Böden und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu befragen Drehergasse № 1340.

Breitegasse № 1149. sind 4 Stuben, 2 Küchen, Boden und Kellerraum zu vermiethen.

In St. Albrecht № 12. ist ein Haus mit Bäckerei und der Geräthschaft die dazu gehört, nebst Einfahrt und Stall für 2 Pferde, mit auch ohne Garten zu vermiethen und Mai zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Drehergasse № 1346. sind zwei Unterstuben, deren eine die Aussicht nach der langen Brücke hat, nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Beutlergasse № 610. sind Zimmer mit Meubeln billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten neben am Gouvernementshause № 105. ist eine Stube nach vorne, mit und ohne Meubeln, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum in Bouteillen à 10 Sgr. ist zu haben Brodbänkengasse No. 697.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 10. Sonnabend, den 12. Januar 1828.

A u c t i o n.

Donnerstag, den 31. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verauctionirt werden:

Eine neue grüne Wienerchaise mit completter Einrichtung um als Reisewagen zu gebrauchen, mehrere Halb- und Spatzierwagen, 1 in Stellmacherarbeit fertiges Kariol mit Rädern, 1 ganz neuer Korbschlitten und mehrere Spatzier- und Arbeitsschlitten, 1 fast neuer Gassenwagen mit Leitern und eisernen Achsen, und mehrere Arbeitswagen, Handwagen und Schleifen, diverse Schlittendecken, Schlittengeläute, mehrere Blank- und Arbeitsgeschirre und Sattel, ingleichen diverse Stallgeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Hökergasse No. 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne der Modehandlung Brodbänkengasse No. 697. übertragen hat, wo dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.
desgl. zweite Sorte . . 10 Sgr.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse
von G. Fleetwordt in London,
welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von ¼ Pfund, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchs-Zettel à 6 Sgr. zu haben in der Modewaarenhandlung Brodbänkengasse No. 697.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist fort-während vorzüglich guter trockener Torf, aus dem großen Brückschen Bruch, zu denen bisherigen Preisen in ganzen und halben Klaftern und einzelnen Körben zu haben. Bestellungen werden im Intelligenz-Comtoir und in der Zeitungs-Expedition des Ober-Post-Amts angenommen.

Frische Holl. Heringe in ganzen, viertel und achtel Tonnen, Sardellen und Süßmilchkäse erhält man zu billigen Preisen Heil. Geistgasse No. 957. bei

G. F. Focking.

Wollenzeug sehr passend zu Fuß- und Pferdedecken, Rolleaus und dgl., ist wieder zu dem sehr billigen Preise die Elle à 4 Sgr. zu haben. Räuchertinktur die Flasche à 3 Sgr., Nachtlampen pr. Schachtel 3 Sgr., in der Lederhandlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Kuhthor.

Ein Schlitten mit Verdeck ist zu kaufen Böttchergasse No. 251.

Fundament und Pflastersteine sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 341.

Ein moderner Königsberger leichter Schlitten, auf eine Person hinten mit der Pritsche zum sitzen, nebst einer weißtuchenen Schlittendecke mit Pelz gefüttert, steht znm Verkauf erster Steindamm No. 379.

Ein moderner beinahe neuer Schlitten für 2 Personen ist billig zu verkaufen Langenmarkt № 485. —

Fleischergasse No. 110. ist ein moderner Jagdschlitten ein- und zweispännig zu fahren, nebst allem Zubehör für den festen Preis von 60 Rthl. zu verkaufen.

Trocknes Balken Brennholz ist zu haben auf dem Zimmerhoff, der Klafter 2 Rthl., frei bis vor des Käufers Thür.

Ein moderner Schlitten ist zu verkaufen. Näheres Langgasse No. 508.

Schlafröcke für Damen, Herren und Kinder mit doppelter Wattirung, sind fortwährend in großer und schönster Auswahl zu haben bei

A. M. Pick, Breitegasse No. 1103.

Ein Schneenetz, auf Berliner Manier zu benutzen, ist zu verkaufen alten Schloß Rittergasse № 1674.

Ein Paar braune Wagenpferde stehen Langgarten № 200. zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in Elbing auf dem innern Mühlendamm unter der Servis-№ 1913. gelegene, aus 2 Etagen bestehende massive Wohnhaus, worin sich ein Saal und 7 Zimmer schön decorirt, desgleichen 2 Küchen, Kammern, Böden, auch gewölbte Keller befinden, nebst daran stoßender Wagen-Remiese, Wasch- und Mangelkammer, Holz- und Hühnerställe. — Alles in gutem baulichen Zustande. — Ferner: einem geräumigen Hofe, so wie einem unmittelbar an dem Wohnhause und an der Straße liegenden, geschmackvoll arrangirten, mit verschiedenen Lauben versehenen großen Obst- und Blumengarten, durch welchen die sogenannte Hommel fließt, soll eingetretener Veränderungen wegen, aus freier Hand verkauft werden.

Dieses Grundstück hat außerdem eine sehr romantische Lage, und gewährt nicht

allein einen angenehmen Wohnsitz, sondern es eignet sich auch ganz vorzüglich zur Einrichtung einer schon vor mehreren Jahren darin bestandenen Material-Handlung und Gastwirthschaft oder einer Brantwein-Distillation.

Kauflustige wollen die Verkaufsbedingungen in der Brodbänkengasse № 695. eine Treppe hoch, vernehmen.

Danzig, den 11. Januar 1828.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Geschwister Schirrmacher gehörige sub Litt. A. I. 483. hieselbst auf dem alten Markt belegene auf 1049 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die dem Einsaassen Paul Kabitzki zugehörige in der Dorfschaft Neukirch sub No. 8. und 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstücke, von welchen das Erstere in 4 Hufen 15 Morgen Land, den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kathe mit $1\frac{1}{2}$ Morgen Land und Antheil an den der Dorfschaft Neukirch gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke, und das Andere aus 25 Morgen Land und 1 Wohnhaus nebst Antheil an den der Dorfschaft Neukirch gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem Ersteres auf die Summe von 5773 Rthl. 10 Sgr. und Letzteres auf 973 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. Januar,
den 2. April und
den 11. Juni 1828,

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat

der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 30. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die der Schidlitzschen Armenkasse zu Danzig verloren gegangene, von dem Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig am 7. November 1670 über ein von den Vormündern der Kinder des Hans Schultz, nämlich Andreas Hevener und Martin Möller empfangnes Darlehn von 158 fl. poln. zu 30 Gr. gegen 4 pr. Cent Zinsen ausgestellte Hülfsgelder-Obligation, welche, nachdem unter dem 20. Febr. und 14. August 1682 auf das Capital 94 fl. 24 Gr. zurück gezahlt worden, noch auf 63 fl. 6 Gr. Danz. oder 15 Rthl. 24 Sgr. gültig und unter dem 19. Mai 1713 ad usum egentium in der Schidlitz gewidmet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben und Erbnehmer, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, mit ihren Ansprüchen schriftlich oder spätestens in dem auf

den 26. April 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Raabe und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche an die genannte Obligation zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sonntag, den 6. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Negociant Hr. Carl George Döring und Jungfer Carolina Sophia Schmidt.

St. Johann. Der Bezirks-Feldwebel Friedr. Worzewski und Igfr. Dorothea Wilhelmine Lindner. Der Schuhmacher Friedr. Wilh. Pezanski und Math. Wilh. Golbach.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Martin Kunikowski und Igfr. Anna Catharina Wilhelmine Schurle.

Carmeliter. Der Bürger und Schuhmachermeister Mathias Lewendowski, Wittwer, und Igfr. Marianne Dombrowski. Der Unteroffizier von der 5ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Gottlieb Treuchel und Igfr. Louise Medizinowski.

St. Bartholomäi. Der Gefreite Reinhold Albien und Igfr. Johanna Christina Warkentin.

Heil. Leichnam. Der Kutscher Friedrich Schaldon und Igfr. Florentina John, beide aus Kl. Hammer.

Lotterie.

Zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, welche den 10ten gezogen ist, und zur VIten Lotterie in einer Ziehung, sind täglich Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.